



Gartenkonzerte in Gaudernbach

(bach). In Gaudernbach gibt es im August noch zwei Konzerte im Garten von Christine Fries und Andreas Müller, Auf dem Rotlauf 3.

A Cappella-Männergesang bringen die „Steinkautlerchen Oberweyer“ am Samstag, 6. August, ab 18 Uhr zu Gehör. Den zwölf Sängern mit ihrem Dirigenten David Fritzen geht es darum, Spaß beim Singen zu haben und diesen mit der Zuhörerschaft zu teilen.

Am Freitag, 26. August, ist um 18 Uhr die „Elzer Stubbemusik“ zu Gast. Sie singen und spielen echte Volkslieder aus verschiedenen Regionen Deutschlands, unter anderem aus dem Taunus und Westerwald. Es musizieren: Willi Wingenbach (Gitarre, Mandoline, Flöte, Gesang), Ulrike Wingenbach (Gitarre, Gesang), Michael Stähler (Geige, Mandoline), Manfred Winter (Zither), Konny Neu-Müller (Hackbrett, Gesang), Mathias Schäfer (Kontrabass), Andreas Schenk (Percussion) und Horst Kaiser (Akkordeon). Der Eintritt bei beiden Konzerten ist frei, um eine Hutspende für die Musiker wird gebeten.

Neues aus dem Modellbaupark

(red). Am vergangenen Wochenende sind viele Modellbaufans in den Weilburger Modellbaupark gekommen, um Fahrzeugmodelle von vielen Gastfahrern unter anderem aus Hamburg, München und Magdeburg zusätzlich zu den Modellfahrzeugen der Vereinsmitglieder in Aktion zu bestaunen. Darunter waren Bagger, Traktoren, Lastwagen mit Tiefladern, Rettungsfahrzeuge von DRK und Feuerwehr und vieles mehr. Eine besondere Attraktion für die Kinder war die Möglichkeit, auf einem Modellfahrzeug mitzufahren. Der neu geschaffene Baggerbereich zog die über 300 Besucher ganz besonders an. Hier konnten Modelle im Maßstab 1:8 und im Maßstab 1:14 in Aktion bestaunt werden. An den beiden Öffnungstagen wurden auch etliche neue Vereinsmitglieder gewonnen.

Auch für das nächste Öffnungswochenende am 13. August von 10 bis 18 Uhr und am 14. August von 10 bis 17 Uhr haben sich wieder Gastfahrer angemeldet. Adresse: Weilburger Modellbaupark, Im Bangert, 35781 Weilburg.



Feuerwehrrführung und Ehrengäste gratulieren den Geehrten.

Foto: Margit Bach



Viele Ehrengäste feierten mit in Waldhausen.

Foto: Margit Bach

Feuerwehr Waldhausen feiert ihr neues Domizil

„Tag der offenen Tore“ im neuen Gebäude in der Industriestraße kann sich über viele Besucherinnen und Besucher freuen

(bach). Gut besucht war der „Tag der offenen Tore“ im neuen Feuerwehrgebäude der Freiwilligen Feuerwehr Waldhausen. Die große Halle war für die Gäste mit Tischen und Bänken ausgestattet worden, auch konnten die Gäste auf der Freifläche Platz nehmen. Fahrzeuge und Technikausrüstungen wurden gezeigt und auch Führungen durch das Feuerwehrhaus wurden angeboten. Auf die Kinder wartete eine große Feuerwehr-Hüpfburg. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Wehrrführer Christian Gros begrüßte Weilburgs Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch, den Ersten Kreisbeigeordneten Jörg Sauer, Stadtbrandinspektor Armin Heberling, den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbands und stellvertretenden Kreisbrandinspektor Thomas Schmidt, die Wehrrführer der Stadt Weilburg, Kreisjugendfeuerwehrwart Holger Jung, Weilburgs Jugendfeuerwehrwart Tobias Stein, die Landtagsabgeordneten Tobias Eckert und Andreas Hofmeister, Mitglieder von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung, Notarzt Benjamin Neeb, weiterhin Mitarbeiter der Stadtverwaltung, insbesondere die für den Bau zuständige Michaela Schmidt-Buchen vom Stadtbauamt, Vertreter von DRK und THW, die Nachbarn in der Industriestraße, unterstützende Unternehmer sowie Vertreter der Waldhäuser Ortsvereine und als Vertreter der am Umbau beteiligten Firmen die Unternehmer Hartmut Bördner und Uli Weil.

Christian Gros erinnerte daran, dass bereits für das Jahr 2020 ein Fest für die 50 Jahre Jugendfeuerwehr Waldhausen, 35 Jahre Partnerschaft mit der Jugendfeuerwehr Lensahn in Schleswig Holstein und 112 Jahre Freiwillige Feuerwehr Waldhausen 1908 geplant gewesen sei. 2021 sei das zehnjährige Jubiläum der Kindergruppe und die Indienstellung des neuen Löschgruppenfahrzeugs LF10 KatS zu feiern gewesen und 2022 sei im April das neue



Gut besetzt war die Halle während des Festes. Foto: Margit Bach

Feuerwehrhaus fertig geworden und der Umzug aus der Dorfmitte in die Industriestraße gestartet. „Zu guter Letzt wurde 2022 mit einem großen Teil der Ersparnisse unseres Fördervereins und zahlreichen Spenden der Waldhäuser Unternehmen unser in die Jahre gekommenes Mannschaftstransportfahrzeug durch ein neueres Modell ersetzt“ berichtete der Wehrrführer. Neben den durch die Stadt Weilburg beschafften Einrichtungs-

und Ausstattungsgegenständen sei durch die Fördervereine Geld und Sachspenden für Technik und Einrichtung in Höhe von rund 83000 Euro beige-steuert worden. Im Juni folgte der Umzug der Schlauchpflegelanlage vom Stützpunkt Hainallee nach Waldhausen. Insgesamt seien rund 3500 Stunden ehrenamtliche Arbeit zusätzlich zum Übungs- und Einsatzdienst durch ehrenamtliche Helfer geleistet worden.

Bei allen Beteiligten bedankte sich der Wehrrführer für ihr Engagement. Besonders nannte er Thomas Franke, Timo Krombach, Heinz Schweitzer, Alexander Cromm sowie René Barkowski. Auch galt sein Dank Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch, Stadtbrandinspektor Armin Heberling und dem ehemaligen Bürgermeister Hans-Peter Schick, der die Weichen für den Bau gestellt habe. Von den Sponsoren und Förderern nannte er namentlich Wolfgang Feig, Anke Bochem und Hartmut Bördner.

Dr. Hanisch gratulierte zum wunderbaren Ergebnis und sagte: „Die ist ein Paradebeispiel, das aufzeigt, was möglich ist, wenn man ein Ziel hat und zusammen an dessen Erreichen arbeitet“. Einen besonderen Dank richtete er an Lothar Grolleus, der früher dem dort ansässigen Betrieb MAN angehörte und dabei half, beim Ankauf des Geländes einen guten Preis auszuhandeln. Die Unverzichtbarkeit der Feuer-

wehren betonte Jörg Sauer: Immer seien es die freiwilligen Kräfte, die zu helfen bereit seien, ob Brandbekämpfung oder Rettungseinsätze, ob beim Pandemieausbruch die Altenheime mit Materialien zu versorgen oder bei der Flüchtlingsunterbringung mitzuwirken gewesen sei. „Daraus erwächst auch die Pflicht, den Feuerwehren die bestmögliche Ausstattung bereitzustellen“, sagte der Erste Kreisbeigeordnete.

„Dieses Haus bedeutet für den ganzen Landkreis einen riesigen Sprung nach vorne“, sagte Thomas Schmidt und überbrachte den Dank und die Grüße des Kreisfeuerwehrverbands und von Kreisbrandinspektor Georg Hauch.

Ehrungen mit Kinderfeuerwehr-Medaillen des Landes Hessen gingen an Kevin Schwarze, Sarah Richter, Sina Heimann, Jaqueline Barth, Nadine Schmidt, Thomas Schmidt. Die Treue-Medaille des Kreises in Gold ging an Natalie Barkowski und Alexander Cromm.

Das Kneipp-Tretbecken für die Kita „Drommiland“ ist eingeweiht

Die zertifizierte Betreuungseinrichtung in Drommershausen setzt Gesundheitskonzept nach Pfarrer Sebastian Kneipp Schritt für Schritt um

(red). Seit September 2021 ist die Kindertagesstätte „Drommiland“ im Weilburger Stadtteil Drommershausen zertifizierte Kneipp-Kita und setzt das Gesundheitskonzept nach Pfarrer Sebastian Kneipp erfolgreich in der Einrichtung um. Schritt für Schritt werden die Kneipp'schen Elemente Ernährung, Bewegung, Wasser, Lebensordnung sowie Heilkräuter in den Alltag der Kita integriert und ab sofort komplettiert ein weiterer großer Baustein die angebotenen Wasseranwendungen: ein speziell auf die Kinder zugeschnittenes Kneipp-Tretbecken.

„Es war ein lang gehegter Wunsch der Kita, umso mehr freut es mich, diesen jetzt erfüllt zu haben“, sagte Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch zur offiziellen Einweihung des Tretbeckens und schnitt gemeinsam mit Ortsvorsteher Thorsten Krämer symbolisch die Schleife am Eingangstor zum Becken durch. Gekommen waren zur Einweihung auch Hartmut Bördner von der Firma Bördner, Markus Kuhl vom städtischen Bauamt und die beiden Schreiner des städtischen Bauhofs, Jürgen Alef und Oliver Jacobi.

Der Drommershäuser Ortsvorsteher Thorsten Krämer habe



Das neue Tretbecken wird zusammen mit Dr. Johannes Hanisch und den Ehrengästen eingeweiht. Foto: Margit Bach

sich ebenfalls für das Vorhaben stark gemacht, berichtete der Bürgermeister und zeigte sich dankbar dafür, dass Thorsten Krämer neben der Idee gleich-

zeitig auch die ehrenamtliche Unterstützung durch die gesamte Ortsgemeinschaft signalisiert habe, „denn gemeinsam erreichen wir mehr und vor allem

schneller“, ergänzte Dr. Hanisch. Nachdem auch verwaltungsintern alle Fragestellungen rund um Hygiene, Haftung und Pflege des Tretbeckens geklärt waren, begann die Ortsgemeinschaft in Eigenregie mit dem Erdaushub für das Becken. Die Firma Bördner pflasterte die Fläche, setzte das Becken und die Anschlüsse und montierte auch einen Zaun um das Becken, der den Zutritt nur unter Aufsicht ermöglicht. Die beiden Schreiner des städtischen Bauhofs verkleideten die Sitz- und Ablagefläche hinter dem Becken mit robusten Verbundstoff-Dielen.

Das spezielle Becken selbst ist aus pflegeleichtem Edelstahl, 2,5 Meter lang und 1,3 Meter breit, hat integrierte Stufen und in der Mitte einen Handlauf, sodass die Kinder sicher in und durch das Becken gehen können. Die Gesamttiefe des Beckens beträgt 36 Zentimeter und ist damit ideal für Kinderbeine. Die Kosten für die Errichtung des Tretbeckens liegen insgesamt bei rund 21700 Euro. „Auch wenn es eine recht hohe Summe ist, so ist es gut investiertes Geld, denn Kinder sind schließlich unsere Zukunft“ sagte der Bürgermeister. „Ich danke allen, die diese Maßnahme

unterstützt und umgesetzt haben.“

Durch die Arbeit der Ortsgemeinschaft sowie den Einsatz von Hartmut Bördner, der einen Teil seiner Arbeiten kostenfrei ausgeführt habe, sowie dem Einsatz des städtischen Bauhofs konnten rund 4300 Euro eingespart werden und dafür gelte besonderer Dank, ergänzte Dr. Hanisch. Thorsten Krämer dankte dem Bürgermeister für die schnelle Umsetzung der Idee und der Stadtverwaltung, stellvertretend Markus Kuhl so-

wie Hartmut Bördner, für die kurzen Wege und das gute Miteinander bei der Verwirklichung des Tretbeckens. Auch Kita-Leiterin Katrin Winkler und ihr Team freuten sich, dass das Becken nun realisiert werden konnte und dankten allen, die tatkräftig mit angepackt hatten.

Im Anschluss durften die Kleinen das Becken gemeinsam ausprobieren, dazu musste sich bei einem gemeinsamen „Storchlauf“ gut aufgewärmt werden, und die Mädchen und Jungen hatten sichtlich Spaß dabei.

Weilburger Wochenmarkt



Marktplatz | mittwochs 8 – 18 Uhr